

Wenn du fehlst.



**Ein Erinnerungsbuch für Jugendliche,
nach dem Verlust ihres geliebten
Haustieres.**



Liebe /r Jugendliche /r,

der Verlust eines Tieres kann tiefer treffen,
als viele Menschen verstehen.

Vielleicht war dein Tier mehr als ein Haustier.
Vielleicht war es dein Zuhörer,
dein Rückzugsort,
dein Stück Sicherheit.

Trauer ist kein Zeichen von Schwäche.
Sie ist ein Zeichen von Verbindung.

Dieses Buch soll dir Raum geben.
Für Gedanken.
Für Erinnerungen.
Für alles, was gerade schwer ist.

Du musst hier nichts „richtig“ machen.
Du darfst einfach du sein.

Nicole von Herzpote



Mein Haustier

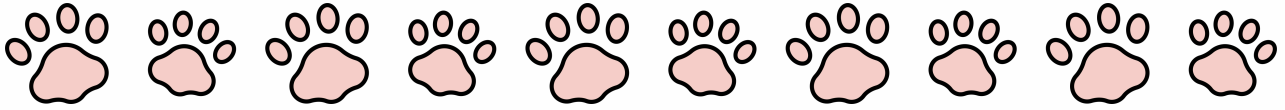


So hieß mein Haustier:

Es war ein:

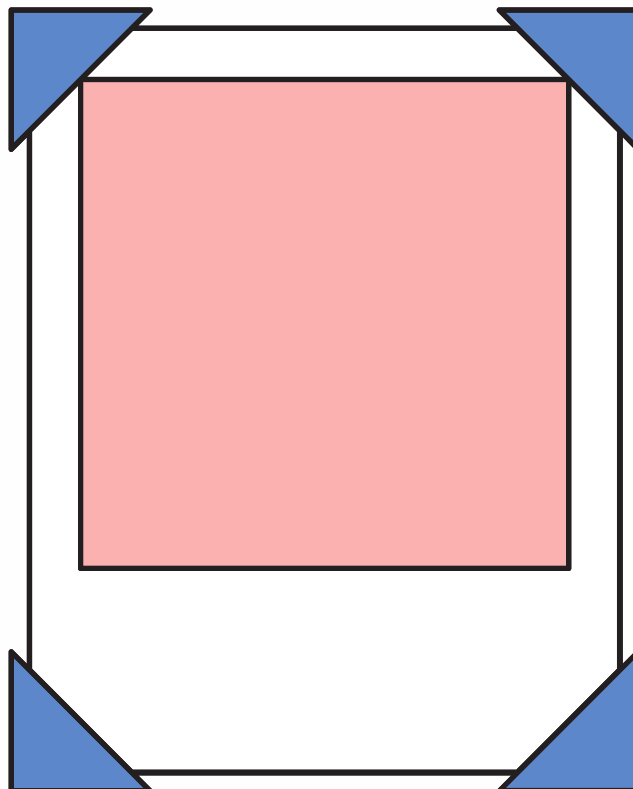
Seine Fellfarbe war:

Unser Anfang



So habe ich mein Haustier kennengelernt:

Unser erstes Foto:



Unsere schönsten Momente



Das waren besonders schöne Momente mit dir:

Diese Momente bleiben in meinem Herzen.

Ein besonderer Moment:

Hier klebe ich ein Foto ein.

Wenn ich keins habe, male ich einen schönen Moment mit dir :



Wenn meine Traurigkeit nicht leichter wird

Manchmal wird Trauer nicht automatisch weniger.
Manchmal fühlt sie sich sogar schwerer an.
Wenn ich merke,
dass ich kaum noch schlafen kann,
mich zurückziehe
oder mich dauerhaft hoffnungslos fühle,
dann ist das ein Zeichen,
dass ich Unterstützung brauche.
Das bedeutet nicht,
dass mit mir etwas falsch ist.
Es bedeutet,
dass ich meine Trauer nicht allein tragen muss.

Mit wem könnte ich sprechen, wenn es mir zu schwer wird ?

Hilfe anzunehmen ist ein Zeichen von
Stärke !

Jonas und Bruno

Es wurde nicht sofort leichter.

Jonas war 15, als sein Hund Bruno starb.

Bruno war 12 Jahre alt geworden.

Er hatte Jonas durch fast die ganze Kindheit begleitet. Durch Umzüge, durch Schulwechsel, durch Tage, an denen Jonas selbst nicht wusste, was in ihm los war.

Als Bruno eingeschläfert wurde, stand Jonas daneben. Er streichelte sein Fell. Er spürte, wie ruhig Bruno wurde.

Und danach fühlte sich alles falsch an.

Zuhause war es still. Zu still.

Jonas merkte erst Tage später, wie sehr er an kleinen Dingen hing. Am Geräusch der Krallen auf dem Boden. Alleine aufzuwachen, war für Jonas schwer.

Wochen vergingen. Freunde fragten nicht mehr nach. Das Leben lief einfach weiter. Aber in Jonas lief es nicht weiter.

Manchmal lag er abends wach und fragte sich : Warum tut es noch so weh?
Warum bin ich immer noch so traurig?

Einmal sagte sein Vater : „Du darfst traurig sein. Bruno war dein Begleiter.“

Dieser Satz traf Jonas. Nicht, weil er alles besser machte. Sondern weil er ihm erlaubte, nicht stark sein zu müssen.

Jonas verstand langsam : Trauer geht nicht weg, nur weil andere sie nicht mehr sehen. Aber wenn jemand sie ernst nimmt, wird sie ein kleines Stück leichter. Nicht sofort. Nicht komplett. Aber spürbar.

Und das war genug, um weiterzugehen.

Lina und das verstanden werden

Wenn nicht jeder es versteht.

Lina war 14, als ihre Katze Nala eingeschläfert wurde. Nala hatte 9 Jahre bei ihr geschlafen. War da, wenn Lina geweint hatte. War da, wenn niemand sonst Zeit hatte.

Als Nala starb, fühlte es sich an, als wäre ein Stück Sicherheit verschwunden.

In der Schule sagte jemand: „Es war doch nur eine Katze.“
Lina lächelte kurz... Aber innerlich zog sich alles zusammen.

Sie fragte sich : Bin ich zu empfindlich ? Übertreibe ich ?

Am Abend saß sie lange auf ihrem Bett. Ihre Mutter setzte sich dazu.
„Ich glaube, niemand versteht das“ , sagte Lina leise.

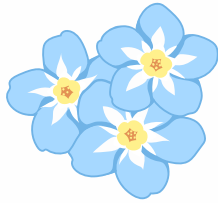
Ihre Mutter antwortete:
„Ich verstehe nicht alles, aber ich sehe, wie sehr du sie vermisst.“

Das war kein grosser Trost. Aber es war echtes Zuhören.

Später begann Lina, Dinge aufzuschreiben. Nicht ordentlich, nicht perfekt,
aber einfach ehrlich.

Sie schrieb, was sie Nala noch sagen wollte. Was sie traurig machte. Was sie vermisste. Was sie wütend machte. Was sie dankbar machte. Manche Sätze waren nur ein Wort. Manche Seiten wurden nass von Tränen.

Aber etwas veränderte sich. Die Traurigkeit war noch da. Doch sie war nicht mehr ganz eingeschlossen. Lina merkte: Wenn Gefühle einen Platz bekommen, werden klarer. Klarer heißt nicht leichter aber tragbarer und das war ein Anfang für Lina.



Dinge, die ich nie vergesse

Ich werde immer an dich denken, wenn...

Das mochte ich besonders an dir...

So sieht mein Erinnerung aus:



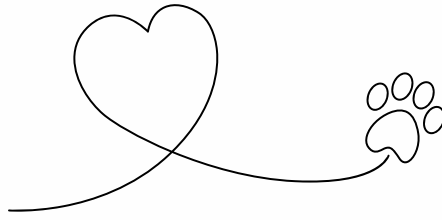
Du bist nicht mehr da. Aber das bedeutet nicht, dass alles verschwindet. Ich darf entscheiden, wie ich mich an dich erinnere. Nicht nur mit Schmerz - sondern auch mit einem lächeln. Erinnern kann ein Foto sein. Ein bestimmter Ort, ein Ritual. Ein Gedanke, der mich begleitet.

So möchte ich dich in meinem Leben bewahren :

Hier ist Platz für dich

Hier darf alles stehen, was noch in deinem Herzen ist. Du darfst schreiben. Malen. Oder einfach nur nachdenken.

Die Liebe bleibt



Manche Verbindungen enden nicht mit einem Abschied.
Sie verändern sich.
Sie werden leiser.
Aber sie verschwinden nicht.

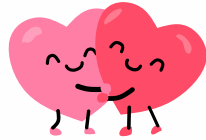
Die Liebe zu einem Tier ist nicht kleiner, nur weil es kein Mensch war.

Sie war echt.
Sie war spürbar.
Sie war wichtig.

Vielleicht wird die Traurigkeit mit der Zeit ruhiger.
Vielleicht bleibt sie an manchen Tagen länger.

Doch was bedeutung hatte, bleibt ein Teil eurer Geschichte.

Liebe hört nicht einfach auf.
Sie findet einen neuen Platz in dir.



Für Dich

Liebe /r Jugendliche /r

wenn du dieses Buch in den Händen hältst,
dann hast du etwas Mutiges getan.
Du hast dich deiner Trauer gestellt.
Du hast Worte gefunden.
Du hast erinnert.

Vielleicht war nicht jede Seite leicht.
Vielleicht war manches schwer auszuhalten.
Und trotzdem bist du hier.
Trauer bedeutet nicht,
dass du schwach bist.
Sie bedeutet,
dass dir etwas sehr wichtig war.

Ich wünsche dir,
dass du dir Zeit gibst.
Dass du Menschen findest,
die dir zuhören.
Und dass du weißt:
Deine Gefühle sind berechtigt.
Dein Tier war ein Teil deines Lebens.
Und das bleibt.

Alles Liebe für deinen Weg,

Nicole von
Herzpfote

Rechtliche Hinweise

Impressum & rechtliche Hinweise

Tierbestattung Herzpfote

Kreuzackerstraße 29

73434 Aalen

Deutschland

E-Mail: tierbestattungherzpfote@outlook.de

© 2026 Nicole Henne – Herzpfote

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder der Verkauf – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Genehmigung der Autorin nicht gestattet.

